

Text

1 Wir fördern selbstbestimmtes Lernen und Leben

Bildung hat immer die Aufgabe, Menschen ein freies, erfolgreiches, erfülltes, sicheres und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und zur gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen. Uns GRÜNEN ist es dabei besonders wichtig, gleiche Bildungschancen von der Kita, über die Schule, die Ausbildung bis zur Hochschule zu ermöglichen.

Bildungsgerechtigkeit bedeutet: Herkunft, Einkommen oder sozialer Status der Eltern dürfen keine Rolle spielen.

Dieser Bildungsauftrag gilt auch bei sich verändernden Rahmenbedingungen. Dazu gehören in der heutigen Zeit vor allem die Digitalisierung, die Idee des lebenslangen Lernens sowie der Ruf nach einem gerechteren und inklusiven Bildungssystem.

13 Schule als Lebensraum

Die Schullandschaft hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt – auch im Main-Taunus-Kreis. Seit der Einführung von Ganztagsangeboten verbringen Schüler:innen deutlich mehr Zeit in den Schulen. Damit sind Schulen nicht mehr nur Lernorte.

Unser Ziel ist, dass sie zum Lebensraum für Kinder und Jugendliche werden.

Ganztagsangebote und -betreuung an Grund- und weiterführenden Schulen sind eine Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie entsprechen den Anforderungen an eine moderne Familienpolitik, die auf die Veränderungen von Familienstrukturen reagiert. Wir wollen dafür die Voraussetzungen schaffen.

Die UN-Behindertenrechtskonvention muss auch im schulischen Bereich umgesetzt werden. Dies gilt von der Barrierefreiheit bis hin zum inklusiven Unterricht an allen Schulen.

26 Wir GRÜNE wollen ...

- Mensen mit Aufenthaltsqualität, in denen es Schüler:innen möglich ist, entspannt und gemeinsam zu essen.
- in Schulmensen Speisen anbieten, die lecker, gesund und preiswert sind und aus regionalen, saisonalen Bio-Lebensmitteln zubereitet werden
- mehr Räume, in denen Schüler:innen in Ruhe arbeiten und lernen können, aber auch Platz zum Spielen, Erholen und Sporttreiben, vor allem in der Natur.
- mit dem Planungskonzept „Phase Null“ auch im Main-Taunus-Kreis Schulbaumaßnahmen nachhaltiger, transparenter, zukunftsorientierter und unterm Strich kostensparender gestalten. Auf diese Weise wollen wir

sicherstellen, dass Gebäude und Räume den Ansprüchen und Wünschen der Schulen, ihren Schulkonzepten und den Beteiligten entsprechen.

- Sauberkeit und Funktion der sanitären Anlagen sicherstellen.

Ganztagsschulen und Pakt für den Nachmittag

Wir wollen, dass alle unsere Schulen am Ganztagserschulprogramm des Landes Hessen teilnehmen können. Besonders im Bereich der Grundschulen gibt es einen erheblichen Betreuungsbedarf.

Wir GRÜNE wollen ...

- Vorsorge treffen, um für jedes Grundschulkind einen Ganztagsbetreuungsplatz anbieten zu können.
- die verstärkte Teilnahme von Förder- und Grundschulen am “Pakt für den Nachmittag” und damit Bildungs- und Betreuungsangebote von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr zur Verfügung stellen (inklusive Schulferien und Brückentage).
- Grundschulen zu Ganztagserschulen in Richtung “Profil 3” weiterentwickeln, das heißt rhythmisierte Lernphasen verstärken. Dies erlaubt neue Gestaltungsmöglichkeiten eines ganzheitlichen Lernprozesses und verspricht den nachhaltigsten Lernerfolg.
- verlässliche Arbeitszeiten und attraktive Arbeitsverhältnisse für die Erzieher:innen und alle anderen Mitarbeiter:innen in der Kinderbetreuung.

Dieses auf Kooperation ausgerichtete Konzept verändert die herkömmliche Arbeit des pädagogischen Personals ganz wesentlich. Nur gut ausgebildete Erzieher:innen, Sozialarbeiter:innen und Sozialpädagog:innen können auf Augenhöhe mit den Lehrkräften kooperieren. Der Kreis als Schulträger muss dafür die baulichen und vor allem personellen Voraussetzungen schaffen.

Ab dem Jahr 2025 soll es einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz an Grundschulen geben. Um den entstehenden Bedarf zu decken, müssen bundesweit 1,1 Millionen zusätzliche Plätze geschaffen werden. Diese Entwicklung wollen wir im MTK zügig und konsequent vorbereiten. Die größten Herausforderungen sind dabei vor allem:

- zukunftsorientierte und qualitativ hochwertige, am Kindeswohl ausgerichtete Konzepte.
- unbedingt nötiges Fachpersonal sowie ergänzendes Personal für diese Aufgabe gewinnen bzw. selbst ausbilden, sodass multiprofessionelle Teams entstehen.
- an den Bedürfnissen der Kinder und den pädagogischen Anforderungen orientierte räumliche Erweiterungen ermöglichen.
- Vernetzungen der Grundschulen mit Bildungsträgern, Vereinen und Initiativen verstärken.

75 Der Main-Taunus-Kreis hat Mitte 2019 ein Rahmenkonzept zur Betreuung an
76 Grundschulen beschlossen und will dieses an möglichst vielen Grundschulen im
77 Kreis umsetzen. Dieses Konzept möchten wir GRÜNE zukunftsorientiert
78 weiterentwickeln, damit es für alle - Kinder, Eltern, Lehrer:innen und
79 Betreuungsfachpersonal - optimal funktioniert und beste Wirkung entfaltet.

80 Digitaler Wandel - mit Sicherheit

81 Eine "gute" Schule bereitet junge Menschen auf Leben und Arbeiten in der
82 modernen Welt vor. Diese Aufgabe wird nicht durch den bloßen Kauf von digitalen
83 Geräten zu bewältigen sein. Paradigmen haben sich gegenüber den letzten
84 Jahrzehnten geändert. Schüler:innen kommen nicht mehr nur in die Schule, um
85 Wissen zu erlangen, sondern um Kompetenzen zu erwerben, die es ihnen
86 ermöglichen, Wissen filtern und einordnen zu können. Wir GRÜNE sehen unsere
87 Aufgabe darin, den Rahmen für diesen Wandel zu setzen, um Lehrende und Lernende
88 optimal zu unterstützen.

89 Wir GRÜNE wollen ...

- 90 • eine angemessene digitale Ausstattung der Schulen sowie die Versorgung der
91 in Schulen Arbeitenden und Lernenden mit digitalen Endgeräten.
- 92 • mehr Fachkräfte, die für die Wartung und Pflege der EDV Ausstattung
93 zuständig sind.
- 94 • Fortbildungsmöglichkeiten und Unterstützung für Lehrkräfte.
- 95 • die Schulen im Main-Taunus-Kreis bei der Umsetzung ihrer jeweiligen
96 Medienkonzepte unterstützen.

97 Wir GRÜNE machen uns stark gegen Hass und Hetze im Netz. Mobbing an Schulen
98 geschieht nicht mehr nur auf dem Schulhof und im Pausenraum. Beleidigungen,
99 Diskriminierung und Drohungen werden vermehrt über Soziale Medien wie Facebook
100 und Instagram geteilt. Zusätzlich werden in Sozialen Medien auch häufig falsche
101 Nachrichtenmeldungen vielfach geteilt und diskutiert. Deshalb ist es wichtiger
102 denn je, dass im Kindesalter beginnend kritische Medienkompetenz aufgebaut und
103 geschult wird.

104 Gerechte und demokratische Bildung

105 Schulen müssen auf konkrete Lern- und Lebensbedingungen der Kinder eingehen,
106 unterschiedliche Bildungschancen ausgleichen und die Potentiale jedes einzelnen
107 Kindes fördern.
108 Qualifizierte Fachkräfte und klar zugeschnittene Zuständigkeiten sind
109 Erfolgsgaranten für ein gerechteres Bildungssystem.
110 Multiprofessionelle Teams – von der Hausaufgabenbetreuung über Schulsozialarbeit
111 bis hin zur schulpsychologischen Beratung – gehören in jede Schule. Gestützt
112 durch Kooperations- und Netzwerkstrukturen aus verschiedenen Akteur:innen im
113 Sozialraum der Schule sind die Ziele zu gewährleisten, dass Benachteiligungen in
114 den Schulen abgebaut werden, aber auch besondere Fähigkeiten erkannt und
115 gefördert werden. Dabei werden auch Bildungsstrukturen für Kinder und

116 Jugendliche unterstützt, die sich in besonders herausfordernden Lebensphasen
117 befinden.

118 Schulen übernehmen mehr Verantwortung für ihre Arbeit, wenn ihnen größere
119 Entscheidungsspielräume zugestanden werden. Als Schulträger kann der Kreis den
120 Schulen insbesondere finanzielle Spielräume gewähren. Voraussetzung dafür ist,
121 dass an den Schulen nicht einzelne Akteur:innen Entscheidungen treffen, sondern
122 Entscheidungen gemeinschaftlich und in demokratischen Prozessen getroffen
123 werden. Das stärkt die Identifikation aller mit ihrer Schule und fördert ein
124 Verständnis von Demokratie.

125 Angesichts der politischen Weltlage und wachsender Menschenfeindlichkeit sind
126 politische Bildung und Demokratiebildung besonders wichtig. Wir GRÜNE wollen
127 junge Menschen dabei unterstützen, ein kritisches Bewusstsein auszubilden.
128 Schule hat die Aufgabe, junge Menschen zu selbstverantwortlichem und
129 demokratischem Handeln in der Gesellschaft zu befähigen. Dazu gehört die
130 Vermittlung von Kenntnissen über politische, historische, gesellschaftliche und
131 wirtschaftliche Strukturen und Entwicklungen. Die Basis bilden die Werte des
132 Grundgesetzes: Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Gerechtigkeit,
133 wirtschaftliche Sicherheit und Frieden. Für diese sollen Kinder und Jugendliche
134 lernen, einzutreten. Daher sollen Schulen auch in diesem Bereich mehr
135 Unterstützung erfahren.

136 Vielfalt im schulischen Alltag

137 Das Recht auf inklusiven Unterricht und die Aufgabe, alle Bildungsbiografien
138 angemessen in der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen, verlangt von Schulen
139 und Lehrenden die Entwicklung und Erprobung neuer Inklusions- und
140 Integrationsstrategien. Wir wollen die Ausarbeitung und Umsetzung entsprechender
141 Konzepte fördern, denn immer mehr Eltern von Kindern mit Behinderung wünschen
142 für ihre Kinder den Besuch einer Regelschule.

143 Sozialarbeit an Schulen

144 Wir GRÜNE wollen eine engere Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendpflege
145 ermöglichen. Wir wollen zudem die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams
146 an unseren Schulen weiter vorantreiben. Lehrerinnen und Lehrer werden auch in
147 Zukunft die tragende Säule beim Personal in den Schulen sein, aber eine gute
148 Schule mit einer vielfältigen Schülerschaft braucht auch andere Professionen, um
149 die Schüler:innen optimal auf ihre Zukunft vorzubereiten.

150 Dazu gehört für uns auch, dass wir Schulsozialarbeit weiter ausbauen wollen.
151 Insbesondere Schulsozialarbeiter:innen können oft eine vertrauensvolle Beziehung
152 zu einzelnen Schüler:innen entwickeln. Damit tragen sie ganz wesentlich dazu
153 bei, differenzierte und individuelle Unterstützungs- und Beratungsangebote für
154 alle Schüler:innen zu realisieren und einen multiperspektivischen Blick in die
155 Teams einzubringen.

156 Erfolgreicher Übergang Schule – Beruf

157 Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf den Übergang von der Schule zum Beruf
158 legen. Im Rahmen der personellen Möglichkeiten sollten Schüler:innen bei der
159 Suche nach beruflichen Perspektiven und Ausbildungsplätzen unterstützt werden.
160 Die Quote der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss muss durch
161 geeignete Maßnahmen, wie die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen und

162 auf die Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler zugeschnittenen
163 Unterrichts in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 gesenkt werden.
164 Sowohl für die potentiellen Berufsstarter:innen als auch für den
165 Wirtschaftsstandort MTK ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und
166 Unternehmen in der Region wichtig. Wir wollen diese Kooperation fördern, um über
167 freie Ausbildungsplätze und berufliche Möglichkeiten zu informieren und
168 Plattformen fördern, damit Bewerber:innen und Ausbildungsbetriebe erfolgreich
169 zusammenfinden.

170 Weiterbildung: lebensbegleitend und angesehen

171 Neben frühkindlicher Bildung und Schule, Ausbildung oder Studium stellt die
172 Volkshochschule Main-Taunus (vhs) als Ort der Weiterbildung eine weitere Säule
173 in unserem Bildungssystem dar. Erst das lebensbegleitende Lernen ermöglicht es,
174 die eigenen Potentiale voll zu entfalten und zu entwickeln. Außerdem bietet
175 Weiterbildung die Chance, Bildungszugänge für Menschen zu erschließen, die in
176 den klassischen Bildungseinrichtungen bislang keinen Anschluss finden konnten.

177 Wir GRÜNE wollen...

- 178 • das breit gefächerte Angebot der vhs erhalten und ausbauen.
- 179 • die Gebühren so gestalten, dass sie für Interessierte kein Hindernis
180 darstellen.
- 181 • die Umweltbildung an der vhs weiterentwickeln. Insbesondere dringende
182 Themen wie Artenschutz, Nachhaltigkeit, Klimawandel sowie die Folgen für
183 die Gesundheit finden zunehmend ihren Platz im vhs-Programm, weil die
184 Nachfrage der Bürger:innen daran steigt. Aufgrund der hervorragenden
185 Arbeit der VHS wollen wir diesen ökologischen Themenschwerpunkt noch
186 erweitern.
- 187 • dass die vhs ihren enorm wichtigen Beitrag für die sprachliche Integration
188 von Migrant:innen und Geflüchteten durch das Angebot der "BAMF-Kurse"
189 (Sprach- und Integrationskurse des Bundesamts für Migration und
190 Flüchtlinge) weiter leisten kann. Der Besuch der Kurse schafft zudem
191 wichtige Begegnungsmöglichkeiten.
- 192 • die vhs finanziell sicher durch die Corona-Krise führen und weiterhin für
193 eine zeitgemäße Ausstattung sowie moderne, barrierefreie Räumlichkeiten
194 mit Aufenthaltsqualität sorgen.
- 195 • eine weitere Verzahnung der Angebotsstrukturen erreichen. Denn:
196 Weiterbildung findet nicht nur an der vhs statt. Viele freie Träger
197 stellen wichtige Bestandteile einer ganzheitlichen
198 Weiterbildungslandschaft dar.
- 199 • genauso die Kooperation der vhs mit den Schulen fördern. Dies betrifft
200 insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulabgangsklassen der Förder- und
201 Hauptschulen, um den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ergänzende
202 Angebote zu machen.

203 Umweltbildung

204 Umweltbildung wird im Main-Taunus-Kreis seit 30 Jahren über das Naturschutzhaus
205 in den Weibacher Kiesgruben angeboten und wurde im Jahr 2020 organisatorisch mit
206 der Volkshochschule Main-Taunus (vhs) zusammengeführt.

207 Wir GRÜNE wollen ...

- 208 • die Umweltbildung weiter stärken
- 209 • die Synergieeffekte durch den Zusammenschluss mit der vhs nutzen
- 210 • die Lernmodule an allen Schulen anbieten.

211 Dabei tragen die großen Veranstaltungen wie Tag der Erde, Insektenfestival und
212 Apfelmarkt dazu bei, das Thema in allen Alters- und Gesellschaftsschichten zu
213 etablieren. Als Fairtrade-Kreis wollen wir unserem Bildungsauftrag gerecht
214 werden und die Bevölkerung über den Fairen Handel und die Lebensbedingungen der
215 bäuerlichen Produzentenfamilien in den sogenannten Entwicklungsländern
216 informieren.